

## Liebe Filmklub-Mitglieder, liebe CineastInnen!

Der Filmklub Wieselburg macht **bis Mitte September** Pause.

Wir arbeiten derzeit an der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung des Herbstprogramms. Wegen der großen Zahl an Vorschlägen und interessanten Anregungen werden wir leider nicht alle berücksichtigen können. Trotzdem hoffen wir, Ihnen auch in der kommenden Saison ein so vielfältiges und attraktives Angebot zu präsentieren, dass Sie jeden zweiten Mittwoch als Filmklub-Termin fix einplanen.

Ab Ende August werden Sie den Überblick über das Programm des Herbstsemesters an dieser Stelle finden können.

Natürlich wäre die Arbeit des Filmklubs viel schwieriger oder gar unmöglich, wenn nicht die **Familie Schützenhofer** sie mit vollem Einsatz fördern würde. Deshalb wollen wir ihr auch auf diesem Weg für die im vergangenen Jahr geleistete Unterstützung ganz herzlich danken.



Unsere Sponsoren garantieren mit ihren Beiträgen eine angemessene Organisations- und Öffentlichkeitsarbeit, daher sei auch den folgenden Betrieben gedankt: Druckerei Lahnsteiner, Raiffeisenbank Wieselburg, Brauerei Wieselburg, Lutz Bio-Landbau.

Das direkte Gespräch mit Filmschaffenden und ExpertInnen vertieft ein Filmerlebnis – und eine Förderung der n.ö. Landeskultur-Abteilung erlaubt es uns, solche Begegnungen vermehrt zu vermitteln.

Im abgelaufenen Spieljahr 2004-05 gab es insgesamt 28 Veranstaltungen, davon 2 Exkursionen und ein Filmfrühstück; die **25 Filme** wurden von **1693 BesucherInnen** gesehen, was einen Schnitt von knapp 68 pro Film ergibt.

Den Überblick über das gesamte Programm finden Sie im **Archiv** auf der Webseite des Filmklubs – [www.filmklub-wieselburg.at](http://www.filmklub-wieselburg.at); hier sei nur kurz auf einige Höhepunkte verwiesen.

Zunächst „feierten“ wir das 5jährige Bestehen des Filmklubs – fünf Tage lang je einen Film -, dann ging's weiter im gewohnten 2-Wochen-Rhythmus.

6.Okt.	<b>GORI VATRA !</b>	Eine Komödie aus Bosnien mit ernstem Hintergrund. Zu Gast war der aus Scheibbs stammende Theatermacher, Regisseur und Schauspieler <b>HUBSI KRAMAR</b> , der in diesem Film einen UNO-Beauftragten verkörpert und anschließend über seine vielfältigen Aktivitäten berichtete.	
10.Okt.	<b>5 Jahre FILMKLUB</b>	Bei einem Filmfrühstück und Stummfilmen von LAUREL & HARDY, die von <b>GERHARD GRUBER</b> am Klavier wieder mitreißend begleitet wurden, blickte der Vorstand (von links: Christa Scheiblauser, Anna Lampel, Jutta Hartmann, Alfred Brandhofer) in Anwesenheit von Bürgermeister Günther Leichtfried auf das erfolgreiche erste Jahrfünft zurück.	

17. Nov.	<b>DAS GROSSE RENNEN VON BELLEVILLE</b>	Ein Zeichentrickfilm – einmal nicht aus der Disney-Fabrik, sondern skurril und bissig aus der Feder des Franzosen <b>Sylvain Chomet</b> . Nicht unbedingt für Kinder gedacht, aber mindestens ein Kinderfilm steht auf jedem Semesterprogramm.	
1. Dez.	<b>ELSEWHERE</b>	Das Filmklub-Publikum ist auch für Ungewöhnliches aufgeschlossen: Die 4-stündige Dokumentation des österr. Regisseurs <b>Nikolaus Geyrhalter</b> über 12 verschiedene („Natur“)Völker fand beachtlichen Zuspruch.	
16. Feb.	<b>DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI</b>	Einen festen Platz im Programm haben Filme, die in Wettbewerben gelaufen sind, wie z.B. <b>Hans Weingartners</b> in Cannes bejubelter Streifen mit Daniel Brühl, Julia Jentsch und Stipe Erceg.	
2. März	<b>DIE REISE DES JUNGEN CHE</b>	Werke, die politische Themen und „Fernweh“ (mit einem Schuss Humor) kombinieren, finden besonders starken Anklang – die Fahrt des jungen Che Guevara und seines Freundes Alberto durch fast ganz Südamerika begeisterte über 140 BesucherInnen.	
29. März	<b>Exkursion ins Österreichische FILMARCHIV</b>	Noch interessanter als erwartet war die Führung durch das neue Lager des Österr. Filmarchivs in Laxenburg, wo die gesammelten Filmbestände für Forschungszwecke zur Verfügung stehen. Wie <b>Dr. Wostry</b> (3. v. rechts) erklärte, müssen die alten (Nitro-)Filme vor der Zersetzung geschützt und gekühlt unter klimatisierten Bedingungen gelagert werden.	
30. März	<b>TOSCA</b>	Opernfans nehmen oft große Anstrengungen auf sich, um eine Aufführung zu erleben. Bei der Vorführung von Puccinis TOSCA im Kino waren sie allerdings gegenüber den regelmäßigen Filmklub-InteressentInnen in der Minderheit. Trotzdem: Wegen des Kunstereignisses und der großartigen Sänger - Angela Gheorghiu, Roberto Alagna (und Ruggero Raimondi) - hat sich der Versuch gelohnt.	
13. April	<b>DARWIN'S NIGHTMARE</b>	Der mit 177 BesucherInnen erfolgreichste Film des Spieljahres war DARWIN'S NIGHTMARE, der auch international starke Beachtung findet. Zur Diskussion über die in diesem Globalisierungskritischen Film aufgezeigten Probleme kam der Co-Regisseur, <b>ALEXANDER RIEDER</b> , der durch die Schilderungen der Drehbedingungen und Hintergründe zu beeindrucken wusste.	

20. April	<b>SUPER SIZE ME</b>	Auch die nächste Doku - über die Folgen des übermäßigen Konsums von Fast-Food - war erschütternd, wenn auch unterhaltsam gestaltet. Regisseur Morgan Spurlock konnte leider nicht kommen ;-), aber <b>THERES RATHMANNER</b> konnte seine Thesen aus ernährungswissenschaftlicher Sicht untermauern.	
27. April	<b>HANDBIKE MOVIE</b>	Den dritten Teil dieser kleinen Dokumentarfilm-Reihe bildete der Er-Fahr-ungsbericht von <b>MARTIN BRUCH</b> . Mit seinem handbetriebenen Rollstuhl in den Großstädten der Welt unterwegs, zeigt er die Verkehrswelt aus der Sicht eines Nichtmotorisierten. Und noch berührender war die anschließende intensive Diskussion mit dem Filmemacher im kleinen Rahmen.	
11. Mai	<b>DER DRITTE MANN</b>	Eine Förderung durch die Kulturabteilung des Landes NÖ ermöglichte den Ankauf eines speziellen Projektionsobjektivs, mit dem Filmklassiker auch auf einer modernen Leinwand im richtigen Format gezeigt werden können, also ohne dass oben oder unten etwas abgeschnitten ist. „Der dritte Mann“ war unser Beitrag zum Gedenkjahr 2005 – spielt er doch in der unmittelbaren Nachkriegszeit im noch weit gehend zerstörten und von den 4 Alliierten besetzten Wien.	
13. Mai	<b>AUF DEN SPUREN DES 3. MANNES</b>	Als Ergänzung zum Film boten wir eine Tour zu den Originaldrehorten in Wien an, bis hin zu jenem Torbogen (Bild), in dem sich einst Harry Lime - gespielt von Orson Welles - nächtens versteckte. (Wegen der Kanalbauarbeiten leider nicht in die Gewölbe des Wien-Flusses). Für den Verzicht auf die Unterwelt entschädigte unser äußerst kompetenter Führer mit Hinweisen auf die zahlreichen Tricks und wusste mit Episoden von den Dreharbeiten zu erheitern und zu verblüffen.	
8. Juni	<b>WONDERFUL</b>	<b>HUBSI KRAMAR</b> als Schauspieler eröffnete das Spieljahr - sein neuer Film <b>WONDERFUL. URLAUB WIE NOCH NIE</b> bildete den abschließenden Höhepunkt. Der amüsante Streifen zeigt Obdachlose, die mit dem Regisseur und einem kleinen Team in Istrien das erste Mal seit Jahrzehnten Urlaub machen. Einleitend boten die vier HauptdarstellerInnen – v.l.: <b>Christian, Christa, Heidi &amp; Hömal</b> - Proben aus ihrer schriftstellerischen Tätigkeit, und anschließend gab es eine angeregte Diskussion.	

Im Namen des Filmklub-Vorstands wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer und hoffe auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen im Herbst.

*Alfred Brandhofer*

Alfred Brandhofer